



Pressemitteilung 8. Juni 2011

Holberg-Gedenkpreis 2011 an Jürgen Kocka verliehen

„Die Geschichte zeigt, wie veränderlich der Kapitalismus im Laufe der Zeit gewesen ist. Er hat seine Gegner überlebt, denn er ist ein System, das lernfähig und reformierbar ist und an unterschiedliche Verhältnisse angepasst werden kann. Diese Strukturveränderungen des Kapitalismus wurden jedoch nicht in erster Linie von den Kapitalisten selbst durchgeführt, sondern sind in hohem Maße das Ergebnis von Kritik, Zorn und Druck von Öffentlichkeit und Politikern. Im Moment ist die Kritik am Kapitalismus, im Gegensatz zu den 1930er Jahren, fast unhörbar.“

In seiner Rede bei der Preisverleihung in der Håkonshalle in Bergen am 8. Juni 2011 behandelte Kocka den Kapitalismus und dessen historische Entwicklung.

Der internationale Holberg-Gedenkpreis wurde bereits zum achten Mal für herausragende wissenschaftliche Arbeit in Fächern der Geisteswissenschaften, Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften und Theologie verliehen. Der Preis ist mit 4,5 Mio. NOK (ca. 580 000 EUR) dotiert und wurde von SKH Kronprinz Haakon überreicht.

Geschichte ist wichtig

Jürgen Kocka ist ein hervorragender Historiker, der mit der Öffnung für verwandte sozialwissenschaftliche Bereiche entscheidend zu einem Paradigmenwechsel in der deutschen Historiographie beigetragen hat.

Jürgen Kocka ist Professor für Geschichte und derzeit als Gastprofessor an der University of California, Los Angeles sowie als Senior Researcher am Internationalen Geisteswissenschaftlichen Kolleg re:work an der Humboldtuniversität Berlin tätig. In der Begründung des Fachausschusses des Holberg-Gedenkpreises heißt es unter anderem:

„Jürgen Kocka ist ein öffentlicher Intellektueller, der durch sein Engagement an der Gestaltung des geschichtlichen Gedächtnisses und der politischen Rolle der Geschichte gegen Ausgrenzung, Privilegien und Ungleichheit angeht und zur Unterstützung aufgeklärter, demokratischer Einrichtungen beiträgt. Von den zeitgenössischen Geschichtswissenschaftlern ist Jürgen Kocka einer der einflussreichsten.“

Bisherige Preisträger des internationalen Holberg-Gedenkpreises: Jürgen Kocka (2011), Natalie Zemon Davis (2010), Ian Hacking (2009), Fredric R. Jameson (2008), Ronald Dworkin (2007), Shmuel N. Eisenstadt (2006), Jürgen Habermas (2005) und Julia Kristeva (2004).

Jørn Jacobsen erhielt den Nils Klim-Preis 2011

Nils Klim-Preis für skandinavische Forscher unter 35 Jahren wurde zum achten Mal für herausragende wissenschaftliche Arbeit in Fächern der Geisteswissenschaften Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften und Theologie verliehen. Der Preis ist mit 250 000 NOK (ca. 32 000 EUR) dotiert und wurde von der norwegischen Ministerin für Forschung und Höhere Bildung, Tora Aasland, überreicht.

Jørn Jacobsen arbeitet als Forscher an der Universität Bergen. Seine Forschungsgebiete sind Strafrecht und Rechtstheorie. In der Begründung des Fachausschusses des Nils Klim-Preises heißt es unter anderem:

„Das heutige Strafrecht ist auf dem Weg zu einer stärkeren Kontrolle der Bürger. Ein Beispiel dafür sehen wir in den Maßnahmen gegen die Terrorbedrohung, bei denen selbst die Vorbereitung einer Tat kriminalisiert wird. In seiner Abhandlung analysiert Jørn Jacobsen Grundsatzfragen des Strafrechts aus rechtsstaatlicher Perspektive und kritisiert auch in Norwegen zu erkennende Tendenzen in Richtung auf ein proaktives Strafrecht. Mit seiner Arbeit analysiert Jacobsens in deutlicher Art und Weise die normative Grundlage für das Strafrecht und verweist auf die Notwendigkeit weiterer, qualitativ hochwertiger strafrechtlicher Forschung auf diesem Gebiet.“

Die Ludvig-Holberg-Gedenkstiftung wurde 2003 vom norwegischen Parlament Stortinget zur Stärkung des Status der Sozialwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften und Theologie eingerichtet. Weitere Informationen unter: www.holbergprisen.no

Zum Herunterladen von Bildern, Reden und Informationen:
<http://holbergprisen.no/kontakt.html>

Kontaktinformation:

Professor Jan Fridthjof Bernt, Vorstandsvorsitzender der Ludvig Holberg-Gedenkstiftung

Tel: (+47) 55 58 95 80, Mobil: (+47) 95 74 31 00, E-Mail: jan.f.bernt@jur.uib.no

Trine Kleven, Projektleiterin Holberg-Gedenkpreis, Tel: (47) 55 58 69 92, Mobil: (+47) 95 94 01 14, E-Mail: trine.kleven@holbergprisen.no